

Chronik



**Knappenverein
„Glück Auf Bochum-Werne 1884“**

1884 bis 2008

Der Vorstand



*Uwe Enstipp
1. Vorsitzender*



*Hans-Georg Kerch
2. Vorsitzender*



*Gerd Lang
1. Kassierer*



*Kurt Pleger
2. Kassierer*



*Gerd Marx
1. Schriftführer*



*Gerda Harting
2. Schriftführerin*

Vorwort zur Chronik

Wir haben im Jahre 2004 beschlossen, eine Chronik über unseren Knappenverein „Glück Auf Bochum-Werne 1884“ zu erstellen.

Diese Aufgabe übernahmen die Kameraden Heinz Becker, Heinz-Richard Gräfe, Hans-Georg Kerch, Kurt Pleger und Paul Zentgraf.

Schnell mussten sie feststellen, dass es schwer war, Informationen aus den Jahren ab 1884 bis zum heutigen Zeitpunkt zu erlangen. Durch unglückliche Umstände sind in den beiden Weltkriegen viele der historisch wertvollen Protokolle und Berichte aus den Anfängen unseres Knappenvereins zerstört worden oder verloren gegangen. Daher können wir nicht für die absolute Vollständigkeit dieses Berichts garantieren. Trotzdem hoffen wir, den Kern der Sache getroffen zu haben.

|

Am **9. Juni 1882** ist beim Amtmann in Stockum der Antrag zur Gründung „unseres“ Knappenvereins in der Gemeinde Werne (Landkreis Bochum) eingereicht worden. Es hatte sich bereits ein kleiner Kreis von Bergleuten gefunden, die sogar schon einen provisorischen Vorstand gebildet hatten, welcher aus folgenden Mitgliedern bestand: Wilhelm Zorn (Präses), August Koch (Vizepräses), Wilhelm Horstmann (Schriftführer), Karl Völkel (stellvertr. Schriftführer), Wilhelm Frahne (Rendant), Wilhelm Albert (stellvertr. Rendant), H.- Wilhelm Zorn (Krankenhausbesucher), Wilhelm Schäfer (2. Krankenhausbesucher) sowie Heinrich Brämer und Friedrich Otter (stellvertr. Krankenhausbesucher).



„Vorstehendes Statut (Gründung eines Knappenvereines) wird, soweit es sich auf das Vereinerbe und die Unterstützungskasse bezieht, hierdurch mit der Maßnahme genehmigt, dass die Staatsaufsicht durch die Ortspolizei ausgeübt wird,

deren Kommissar jederzeit die Einsicht in die Verhandlungen, Bücher und Rechnungen, sowie die Teilnahme an der Versammlung des Vereins zusteht“.

Münster, den **01. April 1884**

Der Oberpräsident von Westfalen

In Vertr. Klaebuch
(Registriernummer 2829)

Im **Februar 1885** wurde von den Vorständen des Vereins „Glück–Auf“ und des Männergesangvereins

„Eintracht“ (1874) eine Vereinigung dieser beschlossen.



Im gemeinschaftlichen Kontrakt wurde festgelegt, dass die Männer der „Eintracht“, die Bergleute waren,

automatisch in den Verein „Glück Auf“ eintreten. Denjenigen, die keine Bergleute waren, sei es freigestellt, in den Verein einzutreten oder nicht. Überlieferungen zufolge ist jedoch der gesamte Gesangsverein dem Knappenverein beigetreten. Außerdem sind zusätzliche Bestimmungen verfasst worden:

- Der Gesangsverein verpflichtete sich, am Grabe verstorbener Mitglieder zu singen.
- Bei Veranstaltungen des Knappenvereins mussten die Mitglieder mit Knappenmütze erscheinen und den Anweisungen des Knappenvorsitzenden folgen.
- Der Knappenverein war verpflichtet, monatlich 6,00 Reichsmark in die Kasse des Gesangsvereins zu zahlen.

Gesangsfreudige Knappen konnten bei einem Monatsbeitrag von 25 Pfennigen auch dem Gesangsverein beitreten.

Eine weitere Bestimmung war, dass beide Vorstände innerhalb einer Dreimonatsfrist den Kontrakt kündigen konnten.

Leider machten die Vorstände von dieser Bestimmung nach nur zwei Jahren Gebrauch und lösten die Vereinigung wieder auf.

Durch Kriegseinwirkungen sind weitere Unterlagen zerstört worden, doch die bedingt abgehaltenen Versammlungen sind durch ein Protokollbuch vom

Oktober 1945 wieder nachweisbar.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde von der Besatzung ein Versammlungsverbot ausgesprochen, das erst durch eine Sondergenehmigung des Stadtkommandanten zu Bochum 1945 wieder aufgehoben wurde. Bei der ersten Versammlung nach dem Krieg waren nur 20 Mitglieder anwesend, da die Einladungen die meisten Kameraden nicht erreicht hatten. Das führte dazu, dass in der von Heinrich Täschner geführten Versammlung keine Beschlüsse gefasst werden konnten. Die folgenden Zusammenkünfte wurden dann an jedem ersten Sonntag im Monat abgehalten.

Im Februar 1946 fand dann die erste Generalversammlung im Vereinslokal „Ewald“ in Bochum-Werne statt. Es wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Heinrich Täschner

2. Vorsitzender: Wilhelm Seeland

1. Schriftführer: Wilhelm Hermann

2. Schriftführer: Georg Kling

1. Kassierer: Georg Laß

2. Kassierer: Heinrich Mosebach

Beisitzer: Karl Kopka, Emil Paschke

Fahnenkommando: Wilhelm Schulte, Fritz Butzko, Karl Kopka.

Revisoren: Heinrich Schremm, Hermann Bogatzki, Johann Heitmann.

Nachdem das Lokal „Ewald“ einstimmig als Veranstaltungsort für weitere Versammlungen wieder gewählt wurde, veranstaltete man dort einen gemütlichen Abend mit den Ehefrauen.

Am 04. Januar 1948 fand die Jahreshauptversammlung im Lokal „Ewald“ in Werne unter dem Vorsitz von Heinrich Täschner statt. In ihr wurde beschlossen, dass der Jahresbeitrag für das Jahr 1948 stabil bleiben sollte. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Kassenbetrag des Vereins 4.343,16 Reichsmark. Auch wurde an diesem Abend Kritik laut, dass die Beteiligung an Versammlungen und anderen Veranstaltungen nicht ganz den Vorstellungen des Vorstands entspräche.

Am 30. Mai 1948 wurde die erste öffentliche Versammlung ohne Genehmigung vom Knappenverein Bochum–Werne im „Gasthof Berg“ abgehalten. Diese Veranstaltung diente Werbezwecken, jedoch ohne Erfolg.



Zeche Robert Müser 1965

Protokollbuch Juli 1948

Die Versammlung hatte Probleme mit der Umstellung von Reichsmark in D-Mark, außerdem war das Guthaben des Vereins gesperrt. Bei Not am Mann sollte ein Sonderbeitrag erhoben werden. Nachdem sie dem Knappenverein erst im März beigetreten waren, ließen sich zwei Mitglieder nach drei Monaten wieder streichen. Die Bilanz im Dezember 1948 zeigte, dass der Besuch im Laufe des Jahres sehr gering ausgefallen war; oft erschienen nur sieben Personen. Den Kassenbericht machte damals Paul Knehans, der später dem ersten Betriebsrat von Zeche Robert Müser angehörte. Bis Juni 1948 enthielt die Kasse 4.363,49 Reichsmark, von Juli bis Dezember 1948 459,00 DM. Die Ausgaben betragen 25,90 DM und so war der Bestand am Ende des Jahres auf 433,10 DM geschrumpft. Ein weiteres Problem des Vereins war das Ausbleiben von neuen Mitgliedern. Mit

Aufnahmescheinen, die bei den Versammlungen verteilt wurden, wollte man dem entgegenwirken.

Protokollbuch 1949

Diese Maßnahme zeigte Wirkung, denn bereits im Februar konnten sieben neue Mitglieder verzeichnet werden, darunter auch der spätere erste Vorsitzende Otto Datt. Im Mai konnte der Knappen- und Hüttenverein sein 65-jähriges Bestehen und den Beitritt weiterer acht neuer Mitglieder feiern. Auch im August traten drei neue „Kumpel“ dem Verein bei; einer von ihnen war das heutige Ehrenmitglied Walter Kolbe. Der Antrag auf einen Ausflug wurde verschoben. Ab Juli führte man die Regelung ein, dass bei einem Sterbefall der Beitrag um zwanzig Pfennig erhöht wurde, um Hilfe für die Angehörigen zu gewährleisten. Ebenso wurde dem Boten, der den Kameraden die Trauernachricht brachte, 3,00 DM Botenlohn bezahlt. Im selben Jahr beschloss man, Mützen für je 7,00 DM anzuschaffen. Am 18. Dezember 1949 fand auch die erste Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung statt.

Protokollbuch Januar 1950

Zur Jahreshauptversammlung blieb der alte Vorstand durch Neuwahlen im Amt. Es konnten auch in diesem Jahr wieder sechs neue Mitglieder verzeichnet werden. Die Einnahmen betragen im Jahre 1949 2.018,30 DM, die Ausgaben nur 1.158,05 DM, so dass das Jahr mit einem Plus von 860,25 DM abgeschlossen werden konnte. Für den Ausflug im Sommer sollte der Bote Anzahlungen kassieren, damit der Endbetrag nicht zu hoch ausfiel. Ebenso wurde beschlossen, dass das Gasthaus „Ewald“ weiterhin als Vereinslokal dienen

sollte. Um die Anwesenheit zu verstärken, wurde die Versammlung am Samstag von 16.00 Uhr auf 18.30 Uhr verlegt. Da der erste Ausflug nicht den Vorstellungen vieler Mitglieder entsprochen hatte, wurde Kritik am Vorstand laut. Man sagte, der Vorstand sei zu alt, stellte aber auch fest, dass die jungen Leute kein Interesse hätten.

Da die bestellten Mützen zu je 7,00 DM noch nicht abgeholt worden waren, konnte dem Vorschlag vorerst nicht nachgegangen werden, bei Beerdigungen mit den Mützen zu erscheinen. Die Weihnachtsfeier in diesem Jahr wurde aus mangelndem Interesse abgelehnt. Ende 1950 hatte der Verein ein Guthaben von 909,89 DM in der Kasse und 29,42 DM auf der Sparkasse.



Beim Buttern „unter Tage“

Protokollbuch 1951

Anfang dieses Jahres wurde der Antrag gestellt, Georg Lesch, Fritz Butzko und Karl Kopka als Ehrenmitglieder zu ernennen. Die Urkunden hierfür kosteten 20,00 DM. Ebenfalls sollten Kameraden zu Silber- und Goldhochzeiten geehrt werden. Bei dieser Jahreshauptversammlung waren 47 Kameraden anwesend. „Kumpel“, die länger als drei Monate „krank feierten“, mussten nur 0,50 DM Beitrag zahlen. Außerdem wurde die Regelung eingeführt, dass ein Mitglied nach drei Monaten Mitgliedschaft eine Mütze bekommt und diese auch zu sämtlichen Anlässen tragen muss. Das Nichttragen wurde mit 0,10 DM bestraft. Man sprach 1951 auch erstmals über den Kauf „richtiger“ Bergmannsuniformen.

Zudem wurde beschlossen, dass die Witwe eines verstorbenen Kameraden einen Kranz für bis zu 5,00 DM erhalten sollte. Kameraden, die die Altersgrenze von 50 Jahren überschritten hatten, konnten ab jetzt mit einem Beitrag von 0,50 DM auch Mitglied werden, bekamen aber keine Kameradschaftshilfe. Im Juli konnten wiederum drei Neuaufnahmen verzeichnet werden, darunter auch Paul Helmig, der 2005 noch im Verein war. Im August ist das Ehrenmitglied Heinrich Hellmer verstorben. Durch den Boten Butzko wurde der Antrag gestellt, dem „Kumpel“ Ludwig Kurth wegen schwerer Krankheit die Beiträge zu stunden und eine Sammlung zu Gunsten seiner Frau durchzuführen. Dieser Antrag wurde genehmigt. Nach dem Tod des Kameraden Kurth ist dieser bei den Knappen eingesammelte Betrag an seine Witwe ausgezahlt worden. Auch wenn die Kasse 1951 durch einige Sterbefälle stark beansprucht wurde, konnten zur Jahreshauptversammlung jedem Mitglied 1,00 DM gut

geschrieben werden.



Nach getaner Arbeit...

Protokollbuch 1952

In der Jahreshauptversammlung wurden zwölf weitere Mitglieder aufgenommen und der alte Vorstand wiedergewählt. Der Kassenbestand betrug zu diesem Zeitpunkt 640,00 DM.

Im Februar fand im Lokal „Stratenhoff“ der erste Kostümball statt. Im April nahm der Knappenverein „Glück Auf“ die Einladung des Knappen- und Hüttenvereins Dorsten an und wandelte diese in einen Familienausflug um. Der Kamerad Hermann Bogatzki sollte wegen Krankheit den Beitrag gestundet bekommen und eine Spende von 20,00 DM erhalten. Auch das Jahr 1952 war in finanzieller Sicht ein Erfolg: Das Guthaben lag bei 1.082,00 DM. Über den Antrag einer Beitragserhöhung wollte man erst im Falle

mehrerer Sterbefälle diskutieren.

Protokollbuch 1953

Auch in diesem Jahr blieb der Vorstand gleich. Man wollte die Versammlungen von Samstagnachmittag auf Sonntagmorgen verlegen und beschloss den Kauf neuer weiße Schärpen. Zur Silberhochzeit sollte ein Mitglied mit einer Karte vom Verein bedacht werden und zur Goldhochzeit sollte er einen Geldbetrag von 50,00 DM erhalten. Nach Wochen der Uneinigkeit wurde beschlossen, dass der jährliche Ausflug nach Papenholz gehen soll. In der Maiversammlung gedachte man der Kameraden von der Zeche Centrum, die einem Grubenunglück zum Opfer gefallen waren. Mit den Vorbereitungen für das 70-jährige Jubiläum im folgenden Jahr wurden die Mitglieder Wilhelm Seeland, Franz Blumenstein und Rudolf Palußeck betraut. Die „Kumpel“ Otto Datt und Georg Schäfer sollten wegen eines Festzeltes mit der Grubenleitung reden. Wegen seiner langen „Krankfeierzeit“ wurden dem Kameraden Bossolt die Beiträge erlassen. In diesem Jahr gab es wieder eine Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung.

Protokollbuch 1954

Die Kameraden ermunterten den Vorstand zum Weitermachen. Auch der Kassenbestand hatte sich zum Ende 1953 gut entwickelt, er betrug 1.554,00 DM. Außerdem wurde ein Ehrenrat gewählt, bestehend aus Ferdinand Pauli, Emil Paschke, Karl Bahr, Leo Sack, Max Schmid und Heinrich Walper. Eine Beitragserhöhung wurde bei einer Versammlung, bei der 66 Kumpel anwesend waren, abgelehnt. Im Februar konnten acht Neuaufnahmen verzeichnet

werden. Für die Planung des 70-jährigen Jubiläums waren von Ende Januar bis Ende Februar fünf Versammlungen nötig. Als jedoch bis März keine feste Zusage für das Festzelt bestand, beschloss man, im Lokal „Berg“ zu feiern. Zu diesem Anlass trugen die Mitglieder ihre Mützen. Nach dem Fest konnten 14 neue Mitglieder begrüßt werden. Zusätzlich wählte man noch einen dritten Vorsitzenden: Willy Hellmich. Der diesjährige Ausflug führte den Verein zum Borbachschlösschen im Ardeygebirge.

Im Juli traten wiederum sechs neue Mitglieder dem Verein bei. Es wurde der Kauf von drei Kitteln und drei Tschakos als Uniform für das Fahnenkommando beschlossen. Bei der Weihnachtsfeier in diesem Jahr bekam jedes Kind eine Tüte mit einem Los, wobei jedes etwas gewann.



Protokollbuch 1955

Zur Jahreshauptversammlung erschienen 58 Knappen, die den alten Vorstand mit Ausnahme des zweiten Vorsitzenden (Wilhelm Hellmig) wiederwählten. Der Kassenbestand betrug 1.833,58 DM. Die Ehrung zum

50-jährigen Jubiläum von Mitgliedern sollte nachgeholt werden. Für die Informationen zum Sommerausflug sollte der zweite Bote Siegfried Godekit alle Mitglieder persönlich aufsuchen und ihnen auch bereits Geld auszahlen. Da der Ausflug nach Olsberg im Sauerland für 20,80 DM aus Kostengründen abgelehnt worden war, entschloss man sich, am 17. Juli nach Haltern am See zu fahren. Die Einladung zur Fahnenweihe und zum 70-jährigen Jubiläum von Herne-Sodingen wird angenommen. In der Juliversammlung wurde der Opfer des Unglücks auf Zeche Nordstern gedacht.

Die Vereinsnadeln waren endlich angekommen und wurden auf schnellstem Wege ausgegeben. Nach einer heftigen Debatte lehnte man den Vorschlag ab, mit einem der drei Trommelchöre von Langendreer zum Festbesuch in Herne-Sodingen zu marschieren. Der Vereinsbote Fritz Butzko sollte zu seinem

76. Geburtstag einen Frühstückskorb für sein vereinsinternes Engagement erhalten. Auch dem Grubenunglück auf Zeche Dahlbusch wurde besonders gedacht. Da in diesem Jahr wieder eine Kinderbescherung stattfinden sollte, wollte Wilhelm Hellmich eine Sammlung durchführen.

Leider endet das Protokollbuch im Dezember 1955 ohne Abschluss.



Protokollbuch 1956

Im Februar dieses Jahres wählten die Mitglieder Otto Datt in der Hauptversammlung zum zweiten Vorsitzenden. Ferner wurde beschlossen, für Musik 37,00 DM auszugeben und im Sterbefall 150,00 DM auszuführen. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 1,00 DM angehoben. Es wurde festgesetzt, dass jedes alleinstehende Mitglied im Falle von Krankheit besucht werden soll. Zusätzlich entwarf man ein Formular, in dem eingetragen wurde, wem das Sterbegeld ausgezahlt werden sollte. Dieses Formular musste von jedem unterschrieben werden. Otto Datt's Vorschlag, eine zusätzliche Zahlung von 0,50 DM für das Weihnachtsfest einzusammeln, wurde abgelehnt und man beschloss, die Feier aus der Vereinskasse zu bezahlen. Aufgrund des Andrangs von 120 Kindern fand die Weihnachtsfeier an zwei verschiedenen Nachmittagen statt.

Protokollbuch 1957

Richard Zentgraf wurde am 05. Mai 1957 in den Verein aufgenommen. In einer Versammlung kam die Frage auf, ob Fördermitglieder des Vereins mit Fahne beerdigt werden sollten. Diesbezüglich wurde kein Entschluss gefasst. Es wurde aber einstimmig beschlossen, dass ab diesem Zeitpunkt auch Ehrenmitglieder an den Kosten der Beerdigungen beteiligt werden sollten. Auch bei Beerdigungen von Ehefrauen der Mitglieder sollten diese künftig von anderen Mitgliedern mit Mütze zu Grabe getragen werden. Auch in diesem Jahr wurde die Weihnachtsfeier aufgeteilt, da wieder 120 Kinder zur Teilnahme angemeldet worden sind.



Dieses Foto entstand 1957 bei der ersten Grubenfahrt auf der Zeche Mansfeld. Es ist die 8. Klasse der damaligen Vollmond-Schule (heutige Rüsing-Schule).

Der Klassenlehrer war H.Tölle (auf dem Foto ganz rechts).Quelle: Willi Dicty

Protokollbuch 1958

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung ergaben sich folgende Veränderungen in den vereinsinternen Ämtern: Otto Datt wurde zum ersten Vorsitzenden, Richard Zentgraf zum Fahnenträger und Heinrich Täschner zum Ehrenvorsitzenden gewählt.



5.Sohle / Lokschuppen

Protokollbuch 1959

Richard Zentgraf und Heinz Enstipp wurden ins Fahnenkommando gewählt. Zusätzlich wurde der Entschluss gefasst, dass im Falle des Einzugs in die Bundeswehr die Mitgliedschaft erhalten, die Beiträge jedoch gestundet werden sollten.

Protokollbuch 1960

Bei der Jahreshauptversammlung bestätigten die Mitglieder Otto Datt in seinem Amt und Siegfried Jodeleit wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Man beschloss eine Fahrt nach Belgien. Im September erfolgte eine Einladung zum Ruhrkreis der Knappen. Teilnehmer waren Datt, Walper und Kaminski. Außerdem nahmen zwölf weitere Vereine des Ruhrgebiets teil. Am 15. Oktober fand in Langendreer ein Bergmannsgottesdienst statt.



Protokollbuch 1961

Bei der Jahreshauptversammlung wurde das Vereinsvermögen mit 4.476,00 DM angegeben. Ansonsten wurden keine Vorkommnisse verzeichnet.

Protokollbuch 1962

Auch in diesem Jahr wurde die Weihnachtsfeier wieder an zwei Nachmittagen abgehalten und man beschloss, dass alle Witwen und Witwer ein kleines Geschenk bekommen sollten.

Protokollbuch 1963

Pastor Leipski wurde zum Bergmannspfarrer ernannt und Arnold Skowronski wurde in den Knappen- und Hüttenverein aufgenommen.

Protokollbuch 1964

Am 11. April 1964 fand im Volkshaus in Wanne-Röhlinghausen die Gründungsversammlung des Landesverbands statt.

Bei der nächsten Versammlung wurde Richard Zentgraf durch Handzeichen zum Kassierer gewählt. Ferner beschlossen die anwesenden Mitglieder, ein

Vereinsalbum für die Nachwelt anzuschaffen. Dem Assessor Jakob verdankte der Verein in diesem Jahr 23 Neuzugänge. Direktor Jakob versicherte den anderen „Kumpeln“, dass es bei Beerdigungen keine Probleme bei der Ausfahrt vom Arbeitsplatz geben würde und alle daran teilnehmen könnten. Zusätzlich sollte bei allen Beerdigungen die Vereinsfahne mitgeführt werden.

Schäden bei Feiern wurden gänzlich vom Verein getragen; trotzdem gab es einen Überschuss von 800,00 DM. Ein nicht näher beschriebener Zwischenfall beim Kinderfest wurde beigelegt. Eine Einladung nach Bexbach an der Saar wurde angenommen (Zeitungsausschnitte der WAZ und der Ruhrnachrichten im Anhang). Von der in diesem Jahr abgehaltenen 80-Jahrfeier ist aus dem Protokoll nichts ersichtlich.

Protokollbuch 1965

Gustav Nolte schenkte dem Verein einen Knappenkittel. Mit großer Freude wurde eine große Beteiligung beim Bergmannsgottesdienst in Langendreer zur Kenntnis genommen.

Für das Bundestreffen in Essen und Duisburg wurden von der Harpener Bergbau AG Busse bereitgestellt.

Protokollbuch 1966

Es wurde beschlossen, dass nun auch Frauen die Vereinsnadel tragen dürften. Das Fahnenkommando bestand in diesem Jahr aus Albert Lang, Heinz Enstipp

und Heinz Becker. Für den Fahnschrank von der Schreinerei Schäfer in Werne gab der Verein 358,00 DM aus.

Protokollbuch 1967

Jedes Mitglied sollte zum 70. Geburtstag eine Glückwunschkarte erhalten. Ansonsten wurde in diesem Protokoll nichts festgehalten.

Protokollbuch 1968

In der Jahreshauptversammlung am 07. Januar wurden in einer geheimen Abstimmung mit 44 Stimmen Richard Zentgraf zum zweiten Vorsitzenden und Heinz Enstipp zum zweiten Kassierer gewählt. Ferner beschloss man eine Fahrt nach Belgien und nach Anregung von Pastor Alberts eine Kontaktversammlung aller Werner Vereine am 11. März in der Gaststätte Oelken. Eine Beteiligung am Katholikentag in Essen wurde jedoch abgelehnt. Am 06. Oktober fand in NRW eine Landesdelegierten-tagung statt, auf welcher die Anschaffung neuer Kittel beschlossen wurde.

Protokollbuch 1969

In der Jahreshauptversammlung wurde der alte

Vorstand wiedergewählt. Ebenfalls wurde über die Einrichtung eines zweiten Fahnenkommandos abgestimmt, um bei sich überschneidenden Terminen an beiden Orten präsent sein zu können. Dieser Vorschlag stieß bei den Mitgliedern auf breite Zustimmung und der Antrag wurde genehmigt.



Protokollbuch 1970

Auch in diesem Jahr wurde der gesamte Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Eine Neuerung gab es in der Monatsversammlung vom 01. November: Der Monatsbeitrag wurde um 0,50 DM auf 2,00 DM erhöht. Dies ist von allen Mitgliedern genehmigt worden.

Protokollbuch 1971

Der Verein nahm vom 05. bis 12. Juni an der 650-Jahrfeier der Stadt Bochum teil. Ferner wurde beschlossen, dass alle Mitglieder, die das 75. Lebensjahr erreichen, ein Geschenk erhalten sollten.

Protokollbuch 1972

Auch in diesem Jahr wurde der Vorstand in der Jahreshauptversammlung wiedergewählt. Nur Heinrich Walper gab sein Amt als Kassierer zum 03. Dezember auf.

Protokollbuch 1973

In der Jahreshauptversammlung am 06. Januar wurde Heinz Enstipp zum Hauptkassierer und sein Sohn Uwe Enstipp zum Schriftführer ernannt. Die Ehrenmitglieder Wilhelm Seeland und Heinrich Reuber führten die freiwilligen Spenden an und dankten den Mitgliedern für ihre Zuwendungen. Gegen einen Kostenbeitrag von 5,00 DM konnten sich Frauen zu einem vom Bandoneon-Verein begleiteten Hausfrauennachmittag am 05. Mai anmelden. Ein „schwarzes Brett“ wurde angeschafft, um alle Mitglieder mit Informationen zu versorgen. Um Schmerzen in den Beinen der Fahnenträger und Teilnehmer künftig zu vermeiden,

erging am 05. August der Beschluss, dass Festtagsumzüge nur noch ca. eine halbe Stunde dauern sollten. In diesem Jahr fand am 09. Dezember zum ersten Mal eine Altenfeier statt.

Protokollbuch 1974

Der altbewährte Vorstand wurde auch in diesem Jahr in der Jahreshauptversammlung in seiner Funktion und seinen Ämtern bestätigt. Zur Finanzierung der bevorstehenden 90-Jahrfeier des Knappenvereins wurde eine elfmonatige Beitragserhöhung von 0,50 DM beschlossen. Nachdem geeignete Räumlichkeiten gefunden worden waren, gab der Vorsitzende Otto Datt den 10. Mai als Termin für die Feierlichkeiten bekannt.

Protokollbuch 1975

Am 04. Januar dieses Jahres fiel die Wahl des Vorstandes folgendermaßen aus: Otto Datt übernahm weiterhin das Amt des ersten Vorsitzenden, Johann Flei trat die Nachfolge des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen zweiten Vorsitzenden Otto Balischewski an. Heinz Enstipp wurde in seinem Amt als erster Kassierer bestätigt, das Amt des zweiten Kassierers hatte nach Wahl Albert Lang (Senior) inne. Auch die beiden Schriftführer Wilhelm Koslowski und Uwe Enstipp wurden wiedergewählt.

Protokollbuch 1976

Da der bisherige Vorsitzende Otto Datt aus Altersgründen aus seinem langjährigen Amt schied, wurde der Kamerad Heinz Enstipp zum ersten Vorsitzenden gewählt. Mit Otto Balischewski wurde auch ein neuer zweiter Vorsitzender berufen. Albert Lang (senior) rückte zum ersten Kassierer an die Stelle von Heinz Enstipp und Alois Knips wurde zweiten Kassierer. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden die Kameraden Otto Datt, Wilhelm Koslowski und Heinrich Walper zu Ehrenmitgliedern ernannt. In einer weiteren Versammlung am 07. März wurde beschlossen, dass an den Bergkittel der Namenszug Bochum-Werne genäht werden sollte.

Protokollbuch 1977

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde

Manfred Eisel zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Ansonsten wurde der alte Vorstand bestätigt. Heinz Becker regte an, mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Ein trauriges Ereignis ist anzumerken: Der langjährige erste Vorsitzende und Ehrenmitglied Otto Datt wurde zu Grabe getragen.

Protokollbuch 1978

In diesem Jahr wurde offiziell die Regelung eingeführt, den Vorstand alle zwei Jahre neu zu wählen. Um die Trauer bei einer Beerdigung zu mindern, wurde beschlossen, jedem teilnehmenden Vereinsmitglied zwei Bier und einen Schnaps auszugeben. Weitere Ereignisse wurden nicht verzeichnet.



Protokollbuch 1979

Im Jahre 1979 wurden keine besonderen Ereignisse verzeichnet, nur Stippvisiten und Besuche bei Veranstaltungen anderer Vereine wurden angeführt. Einzig anzumerken ist der Antrag, bei der Jahreshauptversammlung im nächsten Jahr den Beitrag von 2,00 DM auf 3,00 DM zu erhöhen.

Protokollbuch 1980

Am Jahresanfang wurde in der Kasse ein Minusbetrag festgestellt. Um den Sollbetrag von 917,30 DM zu tilgen, wurde in der Jahreshauptversammlung die Erhöhung des Vereinsbeitrages beschlossen. Aufgrund diverser Fehlkalkulationen konnte die 95-Jahrfeier im Erich-Brühmann-Haus nur abgehalten werden, weil die Werner Geschäftswelt eine große Summe beisteuerte, um die „Miete“ von ca. 500,00 DM zu bezahlen. Um die Kosten so gering wie möglich zu halten, zog man auch ein Zelt in Erwägung. Hierzu ist jedoch nichts weiter bekannt. Heinz Enstipp stellte den Antrag, dass Witwen, die eigenständige Mitglieder des Vereins sind, zur Beerdigung ebenfalls einen Kranz vom Verein erhalten sollten. Der Antrag wurde angenommen.

Protokollbuch 1981

In der Jahreshauptversammlung am 03. Oktober schied der zweite Vorsitzende Manfred Eisel aus gesundheitlichen Gründen aus dem Amt und Walter Kolbe wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Der Kamerad Fritz Handke stiftete dem Verein zehn Bergmannshäckel (Meterlatte). Um das Bestehen des Vereins zu sichern, wurde beschlossen, dass ab jetzt auch Bergfremde dem Verein beitreten könnten. Diese Neuerung wurde als nötig befunden, da man am Beispiel des Vereins Oberstüter gesehen hatte, wie die schwindenden Mitgliederzahlen zum Ausscheiden des Vereins aus dem südwestfälischen Verband geführt hatten. Unter der Patenschaft des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen wurde der Verein zu diversen Feierlichkeiten in die Kaserne Unna- Königsborn eingeladen.

Protokollbuch 1982

Die in diesem Jahr anstehende Restaurierung der Gründerfahne wäre teurer gewesen, als eine neue anzuschaffen. Deswegen entschied man, die alte Fahne in der Kleiderkammer auszustellen und für offizielle Anlässe eine neue zu kaufen. Ebenfalls wurde die neue Satzung in Druck gegeben, deren Sponsor der Kamerad Gerd Schäfer war.

Protokollbücher 1983 bis 1990

Diese Protokollbücher sind derzeit leider nicht aufzufinden.



Bronzerelief von Paul Epp†

Protokollbuch 1990 (ab Mai)

In diesem Jahr nahm der Knappen- und Hüttenverein an der Beerdigung von Peter Zimmer, der der europäischen Knappenbewegung gute Dienste getan hatte, teil. Der Mitbegründer der europäischen Knappenbewegung starb im Alter von 83 Jahren in Belgien. Weitere repräsentative Pflichten folgten bei der Eröffnung eines Bergwerkmuseums in Le-Tribléu (Belgien), an der auf Einladung 30 Personen teilnahmen, die auf Wunsch eine Grubenfahrt machen konnten. Das Museum war in einer vor zehn Jahren geschlossenen Schachanlage entstanden. Am 19. Mai wir zur Eröffnung der Schachthalle der Zeche Zollern II in Bövinghausen eingeladen. Die Bergparade anlässlich der Bürgerwoche Langendreer/Werne im Volkspark fand Anklang. Unser Bergmannspfarrer

Gerd Leipski, der vieles für das Allgemeinwohl getan hat, wurde am 10. Juni mit einem Gottesdienst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, an dem auch unser Verein teilnahm. Anlässlich der 125-Jahrfeier des Brudervereins in Bexbach fuhren 46 Mitglieder unseres Vereins ins Saarland, wo Otto Klos (Bexbach) die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Protokollbuch 1991

In der Jahreshauptversammlung kam es zu keinen Veränderungen im Vereinsleben. Im Februar wurde die Einladung zum siebten deutschen Bergmannstag in Aalen (14. bis 16. Juni) angenommen. Um den Vorstand bei offiziellen Anlässen zu kennzeichnen, sollten ab jetzt der erste Vorsitzende eine Gold-, der Rest des Vorstands und das Fahnenkommando eine Silberkordel an der Vereinsmütze tragen. Über die Gründung einer Frauengruppe wurde diskutiert. Im April wurden wir zur Auflösung des Knappen- und Hüttenvereins Blankenstein–Welper eingeladen. Bei der diesjährigen Bürgerwoche in Werne stellten wir im Mai unsere Bergbauutensilien aus, was von den Besuchern mit großem Interesse angenommen wurde. Es folgten weitere repräsentative Anlässe. Die Fahrt zum Bergmannstag nach Aalen war ein voller Erfolg, ebenso wie der Familienausflug zum Freilichtmuseum Hagen am 21. September. Am 26. Oktober nahm der Verein an der Landeskirchschrift in Lünen-Alstedde teil. Heinz Kretschmann schenkte dem Verein ein selbstgemaltes Bild über das Leben der Bergleute unter Tage.

Protokollbuch 1992

Bei der Jahreshauptversammlung am 04. Januar ergab sich folgender Vorstand:

Heinz Enstipp (1. Vorsitzender), Albert Lang (2. Vorsitzender), Uwe Enstipp (1. Schriftführer), Heinz Becker (2. Schriftführer), Friedhelm Hofmann (1. Kassierer), Gerd Lang (2. Kassierer). Arno Skowronski, Karl Wollbrecht, Paul Zentgraf (Fahnenkommando).

Im Mai wurde dem langjährigen Mitglied Walter Kolbe die Ehrenmitgliedschaft verliehen und er erhielt eine von Heinz Kretschmann gestaltete Urkunde. Die NRW Knappentage am 02. und 03. Mai fanden in Gladbeck statt. Heinz Enstipp wurde als Beisitzer im Landesverband bestätigt. Auch in dieser Bürgerwoche stellten wir wieder Bergmannsutensilien sowie einen Türstock aus. Bei der Landeskirchschrift am 26. Juni in Altenessen gedachte man der 100 Bergtoten von der Zeche Emil Fritz, deren Todestag sich zum 50. Mal jährte. Auch nahm der Verein an der Barbarafeier in Hückelhoven-Hilfahrt teil. In der Gemeinde Herz-Jesu in Werne fand im Dezember auf Wunsch von Pfarrer Beißel ebenfalls eine Barbarafeier mit anschließendem Umtrunk im Pfarrsaal statt.

Protokollbuch 1993

Im Januar hatte unser Verein einen großen Verlust hinzunehmen: Pfarrer Herden wurde in den Ruhestand

versetzt. Als einziger Verein nahmen wir an der offiziellen Verabschiedung teil.

Am 21. April waren wir in die Diedenhof-Kaserne in Wuppertal eingeladen, wo wir herzlich empfangen und gut bewirtet wurden. Es folgte ein Ausflug nach Kelmis in Belgien, um dort am 29. Mai zusammen mit unserem Bruderverein Bexbach dessen Hundertjahrfeier zu begehen. Das Jahr endete mit einem Familienausflug nach Ramsbeck im Oktober und der Abschlussfeier im Vereinsheim, mit der alle zufrieden waren.

Protokollbuch 1994

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand durch Wiederwahl bestätigt. Es gab jedoch Neuerungen: Der monatliche Beitrag wurde nach heftigen Diskussionen wegen erhöhter Ausgaben um 1,00 DM auf 5,00 DM erhöht. Durch die materiellen und künstlerisch kreativen Spenden von Paul Epp und Friedhelm Vielstich konnte der Knappenverein zu seiner 110-Jahrfeier einen Förderwagen mit Barbararelief im Werner Park sein Eigen nennen. Ebenfalls wurden die letzten Vorbereitungen für die Reise zum Plattensee im nächsten Jahr und den Familienausflug beendet. Letzterer ging für drei Tage nach Enkirch an der Mosel und kostete 220,00 DM.

Protokollbuch 1995

In diesem Jahr nahmen wir an vielen unterschiedlichen Veranstaltungen teil, unter ihnen eine achttägige Reise zum europäischen Knappentag nach Ungarn, an dem 3.500 Knappen mit ihren Vereinsfahnen ein bemerkenswertes Bild abgaben. Im März nahmen wir

zu Ehren des 70. Todestages des
Gewerkschaftsführers Fritz Husemann mit einem
Fahnenkommando an der Gedenkfeier auf dem
Hauptfriedhof Freigrafendamm teil. Im Juni folgte eine
Einladung nach Bexbach, wo wir zusammen mit
unserem Bruderverein unsere 35-jährige Partnerschaft
feierten. Ein weiterer wichtiger Termin war das Treffen
anlässlich des Zusammenschlusses der
Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mit der
Gewerkschaft Chemie, Keramik und Papier zur
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie in
Saarbrücken. Hier nahmen 15 Kumpel teil. Der darauf
folgende Ausflug nach Enkirch an der Mosel war
ebenfalls ein voller Erfolg. Zum Jahresabschluss
richteten wir einen ökumenischen Gottesdienst mit
Barbarafeier des Südwestfälischen Knappenrings aus.



Jahre Freundschaft

zwischen der

Kameradschaft St. Barbara Serbach

und dem

Bergmannsverein "Glück Auf" Bochum-Werne

werden durch diese Urkunde besiegelt.

Verbunden durch den Steinkohlebergbau und

das menschliche Miteinander begründen beide

Vereine hier und heute eine Partnerschaft.

Es sei unser aller Ziel, diese Freundschaft

zu erhalten und zu pflegen.

Serbach, im Juli 1995

H. Enslipp
1. Vorsitzender

O. Ahn
1. Vorsitzender

Protokollbuch 1996

In der Jahreshauptversammlung am 13. Januar wurde der Vorstand wieder in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls wurde der Vorschlag angenommen, erstmals Frauen als selbständige Mitglieder in den Verein aufzunehmen. Im April empfing uns unser Mitglied und Bundestagsabgeordneter Klaus Lohmann zu seinem 60. Geburtstag, bei dem auch hochkarätige Gäste wie der damalige Ministerpräsident Johannes Rau zugegen waren. Im darauf folgenden Monat, anlässlich des 50. Jubiläums der Ruhrfestspiele, nahmen wir mit Kittel und Schachthut an der Bergparade teil. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde Uwe Enstipp bei der Landesdelegiertentagung in der Glück Auf-Kaserne in Unna-Königsborn zum ersten Schriffführer bestimmt. Heinz Becker wurde zum Vorkundschafter für den achten deutschen Bergmannstag nach Schneeberg berufen. Durch seine Vorarbeit wurde der achte deutsche Bergmannstag vom 20. bis 22. Juli zu einem großen Erfolg. Es folgten eine Fahnenweihe in Bexbach und eine weitere Bergparade zum 50-jährigen Bestehen der I.G.B.E. Unna Ost im Maximilianspark.

Protokollbuch 1997

Das Jahr 1997 begann mit einem traurigen, aber auch bewegendem Moment: Um gegen die Schließung der Zechen und den Verlust ihrer Arbeitsplätze zu demonstrieren, bildeten „Kumpel“ eine Menschenkette von Unna bis Duisburg. Hieran beteiligte sich auch der „Knappen- und Hüttenverein Glück Auf Bochum-Werne 1884“, um Solidarität zu zeigen. Im Juli feierte die Stadt Herne ihr hundertjähriges Bestehen. Es erfolgte auch eine Einladung zum 40. Jubiläum nach

Hückelhoven–Hilfahrt. Dort war die Stimmung wegen der Schließung des Schachts Sophia Jakobi jedoch getrübt. Zurück in Bochum stand die Restaurierung des Förderwagens an. Dieser Aufgabe stellten sich Gerd Claus, der zusätzlich die Patenschaft für die Lore übernahm, und Jürgen Ludwig. Zum Jahresausklang ging die Reise wieder einmal nach Kelmis in Belgien, wo wir am 25. Oktober am Sankt Leonardis Fest teilnahmen.

Protokollbuch 1998

In der Jahreshauptversammlung am 10. Januar wurde der Verein mit zwei Problemen konfrontiert: Zum einen trat der zweite Vorsitzende Albert Lang aus beruflichen Gründen zurück, zum anderen sollten das Vereinslokal und auch die Kleiderkammer womöglich geschlossen werden. Die nun freie Stelle im Vorstand wurde mit Gerd Claus besetzt. Die Zukunft der Kleiderkammer konnte durch das Verhandlungsgeschick von Heinz Enstipp vorerst gesichert werden, das Lokal wurde jedoch geschlossen und so musste der Verein umziehen. Guten Ersatz für das alte Lokal „Ewald“ fand man bald im „Kölschen Köbes“, wo am 05. April bereits die erste Sitzung stattfand.

Am 10. Juni erhielt Heinz Enstipp aus der Hand des Oberbürgermeisters von Bochum, Herrn Ernst-Otto Stüber, das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Diese Ehrung wurde vereinsintern mit einem Geschenk und am 10. Oktober mit einer Feier im Erich-Brühmann-Haus gewürdigt. Trotz aller Bemühungen konnte die Kleiderkammer nun doch nicht gehalten werden und so wurde sie in das Hochhaus Werner Hellweg verlegt. Der neue

Raum war vorher von Gerd Lang renoviert worden. Zwischenzeitlich bot der thüringische Bergmannstag Abwechslung. Zum Jahresabschluss wurden wir vom deutschen Bergbaumuseum damit beauftragt, die erste Barbarafeier in der Lutherkirche am Stadtpark am 04. Dezember zu organisieren. Sie wurde sehr gut angenommen. Es folgten noch zwei weitere Barbarafeiern am 05. und 06. Dezember in Bochum-Stiepel und in Bochum-Werne.



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Hein Enstipp†

Protokollbuch 1999

Am 10. Januar fand die Jahreshauptversammlung im Vereinslokal statt. Der erste Vorsitzende Heinz Enstipp gab bereits mit dem 19. September den Termin für die Jubelfeier zum 115. Jubiläum bekannt. Ein weiteres Fest, die Karnevalsfeier im Erich-Brühmann-Haus am 06. Februar, wurde ebenfalls von Mitgliedern des Vereins mit organisiert. Man gründete einen „Werner Treff“, um die Kommunikation zwischen den Vereinen innerhalb der Ortschaft zu verbessern. Eine weitere

Neuerung stellte eine von Erwin Radtke und Heinz-Richard Gräfe gegründete Gesangsgruppe dar, die jedoch nicht langfristig bestehen konnte. Anlässlich des neunten deutschen Bergmannstages in Herne fotografierte das deutsche Bergbaumuseum für ein Buch alle Fahnen von Knappen- und Hüttenvereinen. Auch die diesjährige Barbarafeier im Dezember fand wieder in Zusammenarbeit mit dem Museum statt. Am 13. April besuchten Werner Knappen das Heimatmuseum in Schwelm und überreichten einen Bergmannskittel. Auch innerhalb von Werne engagierte sich der Verein, indem er das erste Parkfest organisierte. Mit Hilfe von 47 Vereinen veranstalteten wir einen Umzug durch den Ortsteil.

Neben all den erfreulichen Ereignissen überschattete der Tod des Ehrenmitglieds Karl Heinz Möller das Jahr 1999, dessen Verdienste für den Verein von Heinz Enstipp gewürdigt wurden.

Protokollbuch 2000

Auf der Jahreshauptversammlung am 09. Januar traten die Vorstandsmitglieder Heinz Enstipp und Heinz Becker, die bereits mehrere Jahrzehnte im Amt waren, aus gesundheitlichen Gründen von ihren Ämtern zurück. Die von Paul Epp geleiteten Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Uwe Enstipp
2. Vorsitzender: Gerd Claus
1. Schriftführer: Gerd Marx
2. Schriftführer: Arwed Wolf
1. Kassierer: Gerd Lang

2. Kassierer: Andre Lipinsky

Fahnenkommando: Paul Zentgraf, Arnold Skowronski, Richard Gräfe, Friedrich Kent, Norbert Kurrat.

Beisitzer: Manfred Lange, Birgitt Claus, Fredi Kent, Peter Foschepoth, Ruth Schulz, August Gayk, Jürgen Ludwig

Delegierte: Gerd Claus, August Gayk, Heinz Becker

Kassenprüfer: Gerd Steimer, Gerhard Schäfer, Günter Pieper

Kleiderkammerwarte: Hannelore und Paul Zentgraf

Pressewart: Heinz Becker

Vereinslokal: „Kölsche Köbes“

Zudem wurde beschlossen, Protokolle von nun an nur noch auf dem Computer und nicht mehr handschriftlich zu schreiben. Auf Grund ihres jahrelangen Engagements für den Verein wurden Heinz Enstipp zum Ehrenvorsitzenden und Heinz Becker zum Ehrenmitglied ernannt. Für diese Honorierung bedankten sich die beiden mit einer großzügigen Spende, die dem Frühlingsfest in der Kleingartenanlage Familienwohl zu Gute kam. Ein weiterer Grund zum Feiern war der 60. Geburtstag des Oberbürgermeisters Ernst-Otto Stüber, zu dem der Verein am 04. Juni eingeladen wurde. Der Jubilar wünschte sich Geld, um damit die Renovierung der Orgel der Herz-Jesu Kirche in Bochum-Werne zu

unterstützen.

Vom 01. bis 03. September beging man den neunten deutschen Bergmannstag in Herne-Crange, an dessen Organisation auch unser Verein beteiligt war. Dort wurden Gerd Claus und Gerd Marx für ihre Leistungen im Verein vom Landesverband mit Medaillen geehrt. Das Jahr klang am 15. Dezember mit der Barbarafeier des Bergbaumuseums aus.

Protokollbuch 2001

Das Jahr begann mit einer Versammlung im Vereinslokal „Kölsche Köbes“ am 14. Januar. Am 04. Februar folgte eine weitere Versammlung, auf der unter anderem bekannt gegeben wurde, dass für die Fahrt nach Schneeberg bereits 54 Anmeldungen vorlagen. Genau einen Monat später wurde den Mitgliedern der Terminplan für das gesamte Jahr präsentiert. Außerdem diskutierte man über eine Kittelanprobe. Am 18. April fand eine erweiterte Vorstandssitzung statt, die sich mit der Organisation der Landeskirchschicht auseinandersetzte und auf der zudem eine für diesen Anlass angefertigte Fahنشleife vorgestellt wurde. Unser Verein war der Ausrichter des am 29. September stattfindenden Festes. Im Oktober besichtigte man die neue Berufsfeuerwehrwache in Werne und freute sich über die eigens eingerichtete Knappenstube innerhalb des Gebäudes. Zur Vervollständigung ihrer Sammlung überreichte der Knappenverein der Berufsfeuerwache weitere Exponate. Kurz darauf folgte das 100-jährige Bestehen des Amtshauses Langendreer, an dessen Feier der Verein ebenfalls teilnahm. Das Jahr klang mit

der Fahrt nach Schneeberg am 07. Dezember aus, an der sich 65 Personen beteiligten.



Bronzerelief von Paul Epp†

Protokollbuch 2002

Wie fast alle Jahre zuvor, begann das Jahr 2002 mit einer Jahreshauptversammlung am 05. Januar. Während dieser wurde fast der gesamte Vorstand bestätigt, lediglich Kurt Pleger ersetzte den freiwillig zurückgetretenen Arno Skowronski im Fahnenkommando. Mit Gerd Schäfer und Norbert Kahl ehrte man zwei Jubilare mit 40 bzw. 25 Jahren Vereinsmitgliedschaft. Es wurde erneut ein neues Vereinslokal benötigt und so wick man vorerst auf „Haus Rogge“ aus.

Im Februar trat Heinz Enstipp nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand des Landesverbands aus gesundheitlichen Gründen zurück und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Am 29. Mai verstarb Heinz Enstipp. Man verlor mit ihm den Ehrenvorsitzenden des Knappenvereins Bochum-Werne, Ehrenmitglied des Landesverbands, Träger des Bundesverdienstkreuzes, "Kumpel" und Vater, der sich zu Lebzeiten für seinen Verein aufgeopfert hat. Gerd Claus, der als Beisitzer zum Landesverband berufen worden war, richtete die Trauerfeier für Heinz Enstipp aus.

Am 08. Juni organisierte der Knappenverein die Landesdelegiertentagung im Erich-Brühmann-Haus aus. Anlässlich des traurigen Ereignisses im Mai schlug Paul Zentgraf in einer Versammlung am 08. September vor, dass die Ehrenwache zusammen mit dem Pastor die Trauerhalle bei der Trauerfeier betreten sollte. Das Jahr 2002 endete mit der Barbarafeier des Bergbaumuseums im Dezember, an der weitere 39 Knappenzusammenschlüsse mit ca. 700 Mitgliedern und fünf Musikvereine teilnahmen.

Protokollbuch 2003

Im Jahr 2003 wurde auf der Jahreshauptversammlung am 11. Januar der gesamte Vorstand durch Wiederwahl bestätigt. Am 25. April nahm der Verein auf Anregung unseres Ehrenmitglieds Oberbürgermeister Ernst-Otto Stüber am Zapfenstreich der Maiabendgesellschaft in Bochum teil. Ebenfalls im April begannen wir mit der Planung der 120-Jahrfeier unseres Vereins. Im Juli folgte die

Landeskirchschrift, diesmal in Wanne-Eickel. Ein weiterer Pflichttermin, den man sehr gerne und mit reger Beteiligung wahrnahm, war der Besuch der thüringischen Bergmannstage vom 05. bis 07. September. Zurück in Bochum liefen die Vorbereitungen zum Jubiläum im nächsten Jahr auf Hochtouren. Im November weihten wir die neuen Gedenktafeln am restaurierten Mahnmal an der Boltesstraße ein. Wie bereits die Jahre davor, nahm unser Verein an den verschiedensten Barbarafeiern teil. Die diesjährigen Gastgeber waren das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum, der Knappenverein Bochum-Stiepel, die Oberschlesier und die Kirche Herz-Jesu Werne.

Protokollbuch 2004

Zur Jahreshauptversammlung am 11. Januar stand das Jubiläumsprogramm fest. Wir gestalteten unsere 120-Jahrfeier am 17. Januar im Pfarrsaal. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und folgende Mitglieder wurden mit der neuen Vereinsnadel für besondere Verdienste ausgezeichnet: Heinz Becker, Gerd Claus, Uwe Enstipp, Paul Friedrichs, Heinz Richard Gräfe, Manfred Klos, Walter Kolbe, Norbert Kurrat, Gerd Lang, Rita Lang, Andre Lipinsky, Jürgen Ludwig, Gerd Marx, Anni Möller, Ruth Schulz, Arnold Skowronski, Hanne Zentgraf, Paul Zentgraf sowie Mia Becker. Gäste des Landesverbands und des Südwestfälischen Knappenrings wurden begrüßt. Schirmherr der



Vatertagstour 2004

Festivität war Oberbürgermeister Ernst-Otto Stüber, der als Festredner Prof. Dr. Reiner Slotta geladen hatte.

Protokollbuch 2005

Die Jahreshauptversammlung fand am 12. Februar im Oberlinhaus statt. Dabei konnten Thomas Kiesewetter, Gerhard Maiwald, Joachim Axel Röhling für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. In der Märzversammlung lobte Uwe Enstipp die hervorragende Öffentlichkeitsarbeit des Pressewarts Heinz Becker. Dieser hatte zuvor einen Bericht über den Knappenverein in der WAZ platzieren können. Jürgen Kerch war es gelungen, den bayerischen Spediteur Georg Reischl für einer Spende in Höhe von 250,00 € zu werben. Der großzügige Spender freute sich im Anschluss sehr über die ihm überreichte Froschlampe, die von Heinz Richard Gräfe zur Verfügung gestellt wurde. Im Juni nahm der Verein im Kaufhaus „Bente“ an einer Bergbauausstellung teil, indem er Exponate aus dem eigenen Fundus zur

Verfügung stellte. Hans-Georg Kerch und Paul Zentgraf gestalteten hierfür aktiv das Bergbaufenster mit. Im Juli empfing der Knappenverein eine Professorin und ihre Studenten von der Universität Dortmund. Der „Kumpel“ Hans-Georg Kerch stand den Besuchern bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite, um den jungen Menschen das Thema Bergbau so anschaulich wie möglich vermitteln zu können. Diese „Wissensübergabe“ von Generation zu Generation setzte sich fort, als ein polnischer Jugendchor in Werne zu Gast war. Heinz Becker, Gerd Claus, Paul Zentgraf und Hans-Georg Kerch führten die ca. 60 Jugendlichen in Werne herum und erzählten ihnen vieles über die Geschichte und die Bedeutung des Bergbaus in der Region. Im Oktober nahmen Hans-Georg Kerch und Heinz Becker an der Feier zum zehnjährigen Jubiläum der Heimatstube in Langendreer teil. Der Familienausflug nach Hohenroda vom 02. bis 04. September war ein voller Erfolg.



Barbarafeier in der Propsteikirche 2005

Zurück in Bochum nahm der Knappenverein im September noch weitere wichtige Termine wahr: Am 10. September wohnte er der Feier zum fünfjährigen Bestehen des Bergmannsvereins Blumenthal bei. Eine Woche später besuchte man Haltern und fuhr zur Mettenschicht auf 1.068 Meter hinunter. Dies war für die Kumpel Heinz Richard Gräfe, Uwe Enstipp, Heinz Becker und Hans-Georg Kerch ein besonderes Erlebnis. Am 18. September besuchten 40 Mitglieder des Knappenvereines die Einweihung des neuen Betriebshofes der Bogestra auf dem ehemaligen Zechengelände Engelsburg. Dort stand man Spalier und vier Kameraden begleiteten die erste Straßenbahn ins Depot. Zum Abschluss begeisterte der Knappenverein tausende Besucher mit dem Steigerlied und animierte sie zum Mitsingen. Zum Dank chauffierte uns die Bogestra mit dem Bus zurück nach Hause. Im Oktober nahmen die Mitglieder des Knappenvereins „Glück Auf Bochum-Werne 1884“ an der Verabschiedungszeremonie des Bataillonskommandeurs der „Glück Auf– Kaserne“ in Unna-Königsborn teil.

Im Dezember musste der Verein feststellen, dass in die Kleiderkammer eingebrochen worden war. Viele Stücke, unter anderem Benzinlampen und Fahnen spitzen, waren entwendet worden. Es war ein großer Schock für alle, da der Schaden nicht nur materiell, sondern auch ideell zu verkraften war.

Protokollbuch 2006

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 14. Januar wurden neue Mitglieder in den Vorstand

berufen: Hans-Georg Kerch als zweiter Vorsitzender, Renate Kurat, Manfred Lange und Kurt Pleger als Kassenprüfer, Hannelore Zentgraf als Beisitzerin und Verwalterin der Kleiderkammer sowie Horst Dietz als Mitglied des Fahnenkommandos. Ansonsten blieb der alte Vorstand in seinem Amt. Weitergehend erhielten einige Kameradinnen und Kameraden für ihr außergewöhnliches, den Verein betreffendes Engagement die Ehrennadel. Zu diesen Mitgliedern gehörten Horst Dietz, Hannelore Kerch, Hans-Georg Kerch, Margret Marx, Siegrid Ludwig und Kurt Pleger. Auch wurden die Jubilare



Seilscheibe an der Brandwacht

gehört, die ihrem Verein bis zu einem halben Jahrhundert treu geblieben sind: Peter Kulp, Hartmut Massiverer, Günter Menting, Gerhard Sommer, Paul Waitz, Frank Weyhofen feierten ihre 25-jährige, Alois Schachler und Heinz Walper ihre 40-jährige und

Friedrich Hoffman und Heinrich Fischer sogar ihre 50-jährige Mitgliedschaft im Knappenverein. Als Nachtrag zur Jahreshauptversammlung wurde Gerda Harting als erste Frau in den Vorstand als zweite Schriftführerin berufen. In der folgenden Februarversammlung beschloss man, zukünftige Jahreshauptversammlungen in Kittel und Mütze durchzuführen. Im März folgten Horst Dietz, Kurt Pleger, Paul Zentgraf und Hans-Georg Kerch einer Einladung der Stadt Herne zum 100. Trauertag des Grubenunglückes zu Couriere nach Frankreich. Dies war ein ergreifendes Erlebnis für alle Teilnehmer. Um den durch den Einbruch entstanden Schaden an der Grubenlampensammlung ein wenig auszugleichen, erwarben Uwe Enstipp und Hans-Georg Kerch bei Ernst Kausen in Moers sechs Benzinlampen und versicherten das Inventar. Am 20. Mai nahmen viele „Kumpel“ mit ihren Frauen an der Landeskirchschrift in der Europahalle in Castrop-Rauxel teil. Auch bei der Nacht der offenen Kirchen in Bochum-Harpen am Pfingstmontag waren viele Vereinsmitglieder anwesend. Eine weitere Veranstaltung war der 3. Kreisbergmannstag in Recklinghausen am 12. Juni. In der Versammlung am 05. November fasste der erste Vorsitzende Uwe Enstipp den Familienausflug nach Nürtingen zusammen. Er zog ein positives Resümee und erzählte Anekdoten aus den Zwischenstopps in Ulm, Stuttgart und Heidelberg. Zum Jahresende besuchten wir den begehbaren Adventskalender der Herz-Jesu-Gemeinde und dekorierten am 04. Dezember ein Fenster im Haus der Kleiderkammer am Werner Hellweg. Vier Tage später folgte die traditionelle Barbarafeier mit dem Umzug durch die Innenstadt vom Bergbaumuseum zur Propsteikirche. Am 10. Dezember fand dann die nächste Barbarafeier in Bochum-Werne statt, die mit einem Umtrunk im

Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche endete. Den Abschluss des Jahres bildete die gut besuchte Helferschaft zum Weihnachtsmarkt nach Soest. Heinz Becker und Hans-Georg Kerch überreichten den älteren Mitgliedern bei der alljährlichen Beschenkung von Hannelore Kerch kreativ zusammengestellte, voll bepackte Geschenktüten.



Umzug der Knappen "Auf der Werner Heide"

Protokollbuch 2007

Die Jahreshauptversammlung fand im Januar im S.G.V. Heim am Hölterweg statt. Dort dankte man dem alten Vorstand und sprach ihm erneut sein Vertrauen aus. Als besonderen Höhepunkt hatte der Verein die Ehre, seinem Mitglied Walther Kolbe für seine 60-jährige Vereinstreue zu danken. Außerdem wurden Günter Götz für 50 Jahre und Ernst Aust für 40 Jahre

Mitgliedschaft mit der silbernen Nadel geehrt. Die Karnevalsfeier im Erich-Brühmann-Haus wurde ein großer Erfolg und blieb allen „Jecken“ noch lange im Gedächtnis. Die Feierlichkeiten zur Einläutung des Mai, wie das Maiabendfest am 28. April in Bochum-Harpen und das Maibaumporten am 05. Mai in Bochum-Stiepel, erfreuten alle teilnehmenden Mitglieder. Auch bezüglich der Bürgerwoche ließ sich nur positives vermerken, Knappencafe und Bierstand wurden hervorragend angenommen. Auch die Teilnahme am 7. Knappentag in Hamm war für alle ein schönes Erlebnis. Überraschungsgast war die bürgernahe Oberbürgermeisterin Dr. Ottilie Scholz, die ungezwungen Konversation betrieb und gute Stimmung verbreitete. Die fleißigen Helfer wurden dank Edgar Fischer und Unterstützung der Bogestra mit einer Vergnügungsfahrt mit der Boogiebahn belohnt. Im Laufe des Jahres folgte der kombinierte Termin Bundesgartenschau und Knappentag in Ronneburg/Sachsen-Anhalt, zu dem uns und sechs weitere Vereine aus NRW ein Bus brachte. Trotz der guten Stimmung war es ein anstrengender 18-Studentag. Ein weiterer Höhepunkt war der 11. Bergmannstag vom 05. bis 08. Juli in Sulzbach-Rosenberg/Bayern. Weiterhin pflegten wir guten Kontakt zum Knappenverein aus Bexbach. Im September folgten wir der Einladung zur 35. Landeskirchschrift, die dieses Mal in Geldern ausgerichtet wurde. Ca. 110 Personen aus unserem und dem Langendreerer Verein fuhren auch zum Brauhausstadl nach Kirchhellen. In der letzten Versammlung dieses Jahres am 27. November legten wir fest, dass wir an den Barbarafeiern in Hückelhoven, Oberschlesien, Bergbaumuseum/Propsteikirche teilnehmen würden.

Protokollbuch 2008

Wie alle Jahre eröffneten wir das Knappenjahr mit unserer Jahreshauptversammlung am 12. Januar im S.G.V.-Heim am Hölterweg, auf der es zu Neuwahlen kam. Der gesamte Vorstand, bis auf den zweiten Kassierer, der aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand, wurde wiedergewählt. An die Stelle des Kassierers rückte Kurt Pleger nach. Auf der Jahreshauptversammlung geehrt wurden Franz Hansen zu seinem 25. Jubiläum sowie Gerda Harting und Helmut Aschoff für besondere Verdienste im Verein. Im Februar rückte die „fünfte Jahreszeit“ heran, die in den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Walter Beißel in der Herz-Jesu-Kirche ihren offiziellen Höhepunkt erreichte. Es folgte die Delegiertentagung im März. Da die letzte Satzung aus dem Jahre 1982 veraltet und nicht mehr zeitgemäß war, wurde beantragt, diese zu überarbeiten und anzupassen. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe zusammengestellt, die zur nächsten Jahreshauptversammlung im Jahr 2009 einen Vorschlag unterbreiten soll. Die Leitung dieser Arbeitsgruppe wurde Jürgen Kerch übertragen. Leider erklärten sich trotz mehrfacher Aufforderung keine Frauen dazu bereit, an der Satzungsänderung mitzuarbeiten. Im April und im Mai besuchten wir mehrere Veranstaltungen: Neben dem Maibaumporten in Bochum-Stiepel waren wir beim Werner Parkfest sowie beim 85-jährigen Bestehen des KV Bruderhand Dortmund-Eving/Kemninghausen. Zudem haben wir wieder einmal an der Werner Bürgerwoche mitgewirkt. Gefolgt vom ersten niederländischen Knappentag in Heerlen (NL) besuchten wir den saarländischen Knappentag in Dorf im Warndt Anfang Juni. Dies war jedoch erst der Anfang eines sehr ereignisreichen und

geschäftigen Monats: Neben dem Spatenstich zum Anbau des Deutschen Bergbau-Museum waren wir beim 4. Knappentag auf der Zeche Nachtigall, bei der Landeskirchschrift in Wanne-Eickel und beim 55-jährigen Bestehen des KV Lünen-Alstedde zu Gast. Im August nahmen wir am 4. Kreisbergmannstag in Recklinghausen teil und im September folgten die Landesdelegiertentagung in Marl, die Delegiertentagung des südwestfälischen Knappenringes sowie die Grundsteinlegung am Deutschen Bergbau-Museum. Der Festausschuss für unsere 125-Jahrfeier traf sich und wir nahmen an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag teil. Am 04. Dezember richteten wir den begehbaren Adventskalender im Schaufenster der AOK-Außenstelle Bochum-Werne aus und am 06. Dezember besuchten wir die Barbarafeier der Ringgemeinschaft Dortmunder KV sowie die Feier zum 135-jährigen Bestehen des KV Dortmund-Wellinghofen. Einen Tag später erschienen alle Knappen unseres Vereins zur Barbara-Feier in der Herz-Jesu-Kirche zu Bochum-Werne. Der 11. Bergmanns-Gottesdienst in der Bochumer Propsteikirche war ein weiterer Höhepunkt zum Jahresabschluss. Der von vielen Schaulustigen gesäumte Weg verlief vom Bergbaumuseum über den Bongard-Boulevard zur Kirche, wo der anschließende Gottesdienst stattfand. Unsere Jahresfahrt führte uns ins schöne Erzgebirge, wo wir im Hotel Vierjahreszeiten in Oberwiesenthal unsere „Zelte“ aufschlugen, um an der sächsischen Bergparade in Annaberg-Buchholz teilzunehmen. Das Jahr 2008 mit vielen Terminen und Veranstaltungen, das ein kurzweiliges und interessantes Vereinsleben widerspiegelt, ging damit zu Ende.

Hiermit schließt sich das Kapitel Knappenverein „Glück

Auf Bochum-Werne 1884“ fürs Erste. Die 125-Jahrfeier im Jahre 2009 lässt noch auf ein langes Bestehen hoffen.

Quellen

Dank für Überlassungen

Stadt Bochum Presse- und Informationsamt Archiv Nr. 18023

Willi Dicty

Carola Enstipp

Dieter Göttlich

Copyright

Die Texte und Fotos auf dieser und den übrigen, sowie die Gestaltung der Seiten unterliegen dem Urheberrecht des Knappenverein "Glück Auf Bochum-Werne 1884" oder den namentlich genannten Personen, soweit dies gesetzlich möglich ist. Das Kopieren von Texten, Fotos und Daten zum persönlichen, privaten und nicht-kommerziellen Gebrauch ist ausdrücklich gestattet.

Knappenverein "Glück Auf Bochum-Werne 1884"

www.knappenverein-glueck-auf.de



Mitglied im Landesverband der Berg- und Knappenvereine Nordrhein-Westfalen e.V.

Vertreten durch

Uwe Enstipp
Hölterheide 65
44894 Bochum
Email: uweenstipp@ish.de

Bochum, im Mai 2009